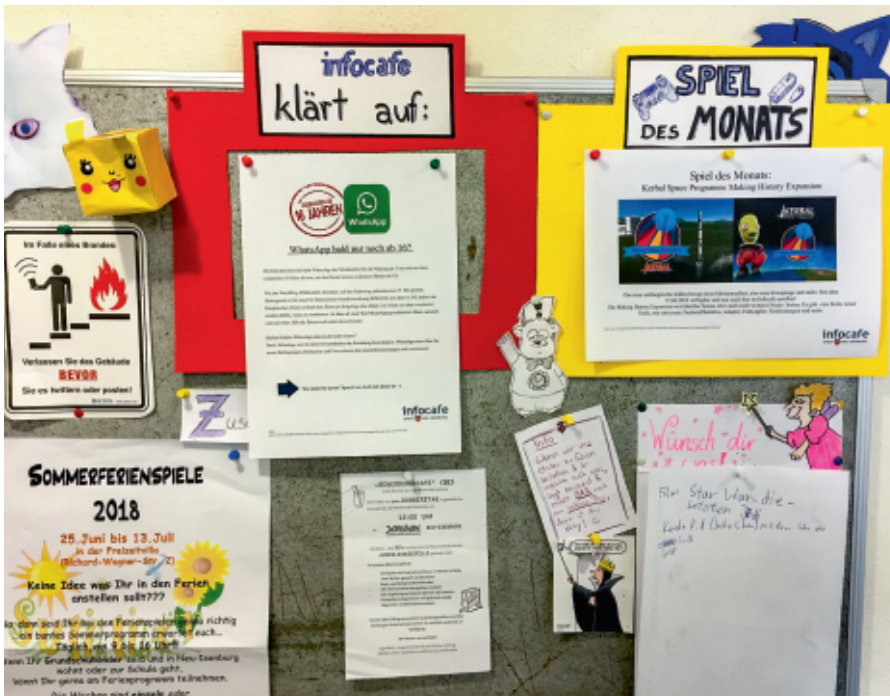


WhatsApp erhöht Mindestalter

Nur noch ab 16 Jahren

Von Beate Kremser



Das Foto zeigt unsere Pinnwand. Dort werden aktuelle Themen ausgehängt, um mit den jugendlichen Besuchern darüber ins Gespräch zu kommen

Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) greift ab dem 25. Mai 2018. Zu diesem Stichtag hebt auch der Messenger WhatsApp seine Altersgrenze auf 16 Jahre an (zuvor lag die Grenze bei 13 Jahren). Im Detail erfordert die neue DSGVO bei Jugendlichen bis 16 Jahren eine Zustimmung der Eltern um sich bei Onlinediensten anzumelden.

Bestehende und neue Nutzer des Messengers werden in Zukunft abgefragt, ob sie älter als 16 sind. Eine Überprüfung des angegebenen Alters der Nutzer, wie etwa durch das Hochladen einer Personalausweiskopie ist bisher allerdings nicht geplant und wird von der EU-Verordnung auch nicht verlangt.

Bei Facebook, dem Mutterkonzern von WhatsApp, werden die neuen Regelungen der EU-DSGVO anders umgesetzt. So sollen Benutzer im Alter von 13–15 Jahren zukünftig einen Elternteil oder Erziehungsberechtigten angeben. Dieser soll die Erlaubnis für die vollständige Nutzung von Facebook geben. Sollte diese Erlaubnis nicht vorhanden sein, steht den Jugendlichen lediglich eine eingeschränkte Version der Social Media Plattform zur Verfügung.

Doch was bedeutet diese Änderung für den Kinder- und Jugendmedienschutz?

In der Praxis wird sich vermutlich nicht viel ändern, da weiterhin keine wirksamen Kontrollen des Alters stattfinden. Kinder die bereits in der Grundschule ein Smartphone besitzen,

sind zu 80% auch bei WhatsApp angemeldet. Mittlerweile gehören Messenger Dienste wie WhatsApp zur Lebenswelt der Kinder. Sie spielen eine große Rolle, wenn es um Kommunikation und Vernetzung mit Freunden geht! Häufig werden diese Dienste auch für die Familienkommunikation genutzt.

Daran wird sich erstmal nichts ändern. In der Zukunft werden immer jüngere Kinder ein Smartphone bekommen. Viele Eltern fühlen sich sicherer und haben dadurch eine bessere Kontrolle über die Kinder. Sie wissen ständig wo das Kind sich aufhält und können es jederzeit erreichen. Ob das so sinnvoll ist?

Das bedeutet für die Schule oder Jugendeinrichtungen, das in erster Linie die Eltern zuständig sind, sollten unangenehme Situationen oder gar Probleme wie Mobbing, Versenden von privaten Fotos, Datenweitergabe oder Cybergrooming (gezielte Ansprechen Minderjähriger über das Internet mit dem Ziel, sexuelle Kontakte anzubahnen) auftreten. Denn diese haben dann die Nutzungsbedingungen des Anbieters ignoriert. Insofern handelt es sich bei der Altersänderung lediglich um einen Schutz für den Anbieter selber.

Was kann man also tun?

Das Infocafe empfiehlt immer, neben WhatsApp auch Alternativ Dienste zu nutzen. Ein wenig sicherer in punkto Datenschutz ist zum Beispiel Threema oder Signal. Auch Wire ist zu empfehlen. Natürlich finde ich nicht so

infocafe
wir geben Orientierung in virtuellen Welten

Das Infocafe ist die medienpädagogische Jugendeinrichtung der Stadt Neu-Isenburg. Ziel unserer Arbeit ist es, Medienkompetenz zu vermitteln. Jugendliche bekommen hier die Gelegenheit, Medien und deren Inhalte entsprechend der eigenen Ziele und Bedürfnisse effizient zu nutzen, aktiv zu gestalten und so ein tieferes, verantwortungsbewusstes Verständnis für diese zu entwickeln. Wir bieten sowohl Freizeit- als auch Bildungsangebote an.

Infoc@fé

Pfarrgasse 29, 63263 Neu-Isenburg
Tel: (06102) 20 99 29,
info@infocafe.org

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag
14:30–17:00 Juniorclub für Jugendliche
im Alter von 10 bis 12 Jahren

17:00–20:30 Infoclub für Jugendliche
von 12 bis 21 Jahren



viele meiner Kontakte in diesen Apps wieder, wie vergleichbar in WhatsApp. Die Fußballgruppe bei WhatsApp muss ich nicht verlassen. Dennoch ist es möglich die Familiengruppe auf Threema zu organisieren, mit Kollegen über Signal zu kommunizieren und mit Freunden Telegramm zu nutzen. Das erweitert den Horizont und macht mein Kind auch offener der digitalen Gesellschaft gegenüber.

Bei Fragen rund um die Themen Social Media, Medien, USK usw. stehen die Fachkräfte des Infocafes Ihnen gerne zur Verfügung! Rufen Sie an, schreiben Sie eine Mail oder kommen Sie auf einen Kaffee vorbei!